

Timon Salay holt zweimal Gold

Schwimmen: Paderborner Medaillenregen bei den OWL-Meisterschaften in Gladbeck

Paderborn. Mit einer kleinen Auswahl an Athleten ist die Trainingsgruppe 2 des Paderborner SV unter Trainer Roman Reeschke zu den OWL-Meisterschaften nach Gladbeck gefahren. Im Gladbecker Freibad herrschten unter einer Traglufthalle gute Wettkampfbedingungen. Das wusste die Paderborner Delegation zu nutzen.

Doppelter OWL-Meister darf sich Timon Salay nennen. Der erzielte in seinem Jahrgang jeweils Siege über die 400 Meter Freistil und 400 Meter Lagen. Ein besonderes Ausrufezeichen setzte wieder einmal Lena Krug. Sie sicherte sich in einer Zeit von 5:35,26 Minuten die Goldmedaille über 400 Meter Freistil.

Ebenfalls stark über die 400 Meter Freistil zeigen sich Franziska Altmiks und Paula Pullich. Beide Schwimmerinnen konnten eine Silbermedaille in ihrem Jahrgang erzielen. Auch Annika Magiera bewies ihr Können über die langen Strecken und startete über 400 Meter Freistil, 400 Meter Lagen und 800 Meter Freistil. Sie überzeugte mit konstant guten Leistungen, die mit einer Medaille auf jeder Strecke belohnt wurden.

Die dritte Trainingsgruppe hatte ebenfalls ein erfolgreiches Wettkampfwochenende. Unter Cheftrainerin Inés Schuh ging es zum Sparkassen-Cup und Jugendschwimmfest nach Werl. „Alle Athleten waren erfolgreich, konnten die erlernten Techniken umsetzen und sich weiter steigern“, sagte Schuh.

Hervorzuheben war vor allem Ben Krug. Seine Formkurve zeigt stetig weiter nach oben. Mit der besten Zeit seines Jahrgangs in ganz NRW (Jahrgang 2012), konnte er nach 1:44,00 Minuten über die 100 Meter Freistil ansetzen und souverän den ersten Platz belegen.

Von den Frauen glänzten insbesondere Esther Rojahn und Amelie Saika. Erstere schwamm erst den zweiten Wettkampf für den PSV und konnte sich umgehend drei neue Bestzeiten sichern. Über 50 Meter Rücken belegte sie den zweiten Platz.

Amelie Saika konnte bei allen ihrer vier Starts eine neue Bestzeit erzielen und sich zudem zwei Podiumsplätze sichern (Gold über 50 Meter Rücken und Bronze über 50 Meter Freistil).



Siegerjubiläum: (von links) Jürgen Adolph (Jugendspielwart VVJ), Jona Quickstern, Simon Niggemeyer, Samuel James Schellenberg, Frederik-Leander Albrecht, VoR-Trainer Juri Kudrizki, Moritz Liebisch, Niklas Hinz, Finn Luca Heinemann, Tom Fust, Finn von Soldenhoff, Markus Lehmann, Matthias Richter, Luca Hasse, Moritz Lembeck, Andreas Duschik, Tim Wahl, Anton Puls, Wolfgang Schütz (Sportdirektor VVJ). FOTOS: MARRUS SCHLOTJUNKER

VoR bejubelt den Titel

Volleyball: Paderborn um Trainer Juri Kudrizki wird in Delbrück Westdeutscher Meister der U20 und qualifiziert sich für die Deutschen Meisterschaften. 2:1-Finalsieg gegen Essen

Von Markus Schlotjunker

Delbrück. VoR Paderborn ist Westdeutscher Meister im Volleyball der männlichen U20 und qualifiziert für die Deutschen Meisterschaften Anfang Mai. In einem spannenden Finale besiegte Paderborn den VV Humann Essen mit 2:1 (25:21, 25:27, 15:13). Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens hatte die DJK Graf Sporck 1920 Delbrück die WDM ausgerichtet.

Los gingen die Westdeutschen Meisterschaften am Samstag mit einer kleinen Eröffnungsfeier, deren Highlight Werner Peitz ablieferte. Delbrücks Bürgermeister sang der DJK zu ihrem Jubiläum ein Ständchen. Genau so souverän wie Peitz seinen Gesang, trugen anschließend die Paderborner Nachwuchsvolleyballer ihre Spiele vor. Weder Oberligist TV Hörde (25:12, 25:8) noch NRW-Liga-Konkurrent Moerser SC (25:10, 25:11) waren ernsthafte Konkurrenten auf dem Weg ins Viertelfinale. Dort traf VoR auf die Solingen Volleys, die ebenfalls mit 2:0 (25:14, 25:14) abgefertigt wurden. Die Paderborner, in deren Kader sechs Spieler stehen, die bei den Herren in der 3. Liga aktiv sind, wurden ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht. „Das sah bei uns wirklich gut aus. Ich habe alle Spieler eingesetzt“, freute sich Paderborns Trainer Juri Kudrizki über einen wie geplant ruhigen ersten Tag.

Sonntagmittag stand mit dem Halbfinale gegen TuB Bocholt

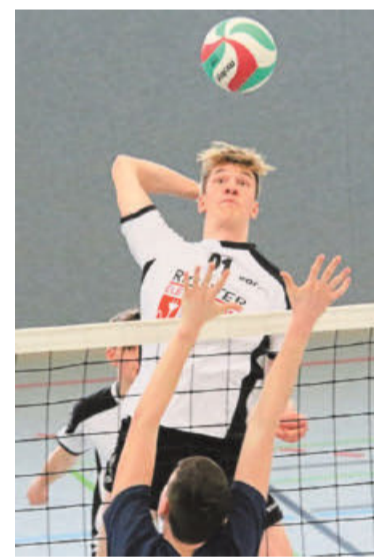
schon das wichtigste Spiel des Turniers an, denn wer bei den Westdeutschen Meisterschaften ins Endspiel einzieht, qualifiziert sich für die Deutschen Meisterschaften. Angeführt von Zuspieler Moritz Lembeck, der bis Samstag wegen Krankheit noch im Bett gelegen hatte, ging VoR gleich in

Ein Ständchen vom Bürgermeister

Führung (4:2) und schien beim 10:6 und 14:10 schnurstracks in Richtung 1:0 zu marschieren, als die Bocholter noch mal bis auf zwei (12:14) herankamen. Die Paderborner blieben aber ruhig und beim Stand von 18:13 war der Satz entschieden. Das 1:0 brachte aber keine Sicherheit. Drei Eigenfehler zu Beginn von Satz zwei und es stand 0:3. In der Folge sollte VoR nicht mehr richtig ins Spiel finden, gegen die Bocholter Angriffe fanden die Paderborner keine Mittel. Über 3:8, 10:16 und 13:18 ging es dem Satzverlust und damit dem 1:1 entgegen. „Da hatte ich teilweise Angst, dass der Traum, zur Deutschen Meisterschaft zu fahren, vorbei sein könnte. Ich habe an die vielen Leute gedacht, die mir vertrauen und zu mir gekommen sind“, gab Kudrizki einen Einblick in sein Seelenleben.

Der Tiebreak musste also die Entscheidung bringen. In dem

setzte Mittelblocker Tim Wahl, der bis vor Kurzem am Schlagarm verletzt war und bis zu den WDM pausieren musste, gleich das richtige Zeichen, indem er den Ball beim ersten Angriff ins gegnerische Feld hämmerte und den Punktgewinn lauthals bejubelte. Ja, die Paderborner waren zurück im Spiel, ließen sich auch vom kurzfristigem Rückstand (3:4, 4:5) nicht beeindrucken und auch wenn es nach dem 12:8 noch mal eng wurde, blieb VoR vorne. Andreas Duschik verwandelte schließlich den zweiten Matchball und löste die Fahrkarte zur DM. „Den Schmetterball hatte ich so im Kopf. Ein Blick und drauf. Ich spiele seit zehn Jahren und habe Erfahrung für so einen wichtigen



Obenauf: VoR-Mittelblocker Tim Wahl.

Ball“, sagte Duschik, der bei den Herren für den VBC Paderborn aufschlägt. „Das Halbfinale lief so wie oft bei uns. Im ersten Satz zeigen wir, was wir können, um dann im zweiten Satz einzubrechen“, sagte Duschik. Kudrizki meinte: „Wir waren im ersten Satz super, besonders über die Mitte. Bochohl hat dann im zweiten Satz unheimlich stark gespielt. Der Tiebreak war reine Kopfsache.“

Im Endspiel war es dagegen der reine Wille. „Wir wollten hier zuhause vor dem großen Publikum einfach gewinnen“, sagte Kapitän Finn von Soldenhoff kurz nach dem Spiel, das fast den selben Verlauf wie das Semifinale nahm. Nach dem sicheren 1:0 kam VoR aus dem Tritt, als Kudrizki, der zum 13. Mal Gold bei den WDM holte, durchwechselte. Zum einen sollten alle Paderborner im Finale spielen, zum anderen Kräfte gespart werden. Tatsächlich wurden die benötigt, da es nach dem Essener Ausgleich in den Tiebreak ging. Mit 1:5 ging der Start komplett daneben, aber VoR kam zurück und ging mit 10:8 vorbei. Es war dem emotionalsten VoR-Spieler vorbehalten, den zweiten Matchball zu verwandeln. Tim Wahls Schmetterball bekamen die Essener nicht zurück über das Netz: Satz, Sieg und Meisterschaft für VoR. Bochohl wurde Dritter. VoR: von Soldenhoff, Hinz, Lembeck, Wahl, Liebisch, Puls, Fust, Heinemann, Richter, Cebotar, Schellenberg, Duschik, Hasse, Albrecht, Quickstern, Lehmann



Schnelle PSVer: (hinten von links) Timon Salay, Trainer Roman Reeschke, Paula Pullich und Franziska Altmiks; (vorne von links) Lena Krug und Annika Magiera. FOTO: 1. PADERBORNER SV

Busacca holt seinen Neffen

Schloß Neuhaus (fb). Der Fußball-Bezirksligist DJK Mastbruch hat die Weichen für die Saison 2020/2021 gestellt. Trainer Roberto Busacca geht bei der DJK in seine siebte Saison. Dem 41-Jährigen steht ab Sommer Niklas Hagen, momentan B-Jugend-Coach bei der DJK, als spielender Co-Trainer zur Seite. Der bisherige Co-Coach Hans-Jörg Brückner unterstützt ab Juli als Sportlicher

Leiter Uwe Fuchs. Während schon alle Stammspieler für Spielzeit 2020/2021 zugesagt haben, steht mit Alessandro Busacca (SV BW Etteln) der erste Neuzugang fest. „Wir wollen uns in der Zukunft natürlich noch weiterentwickeln. Mit diesen Änderungen sind wir gut aufgestellt. Mein Neffe Alessandro wird unsere ohnehin schon gefährliche Offensive noch verstärken“, meint Roberto Busacca.

Größere Spielanteile und Mehrzahl an Torchancen

Nachwuchsfußball: U19 des SC Paderborn besiegt Schlusslicht Hamm 3:1. U17 muss sich trotz Überzahlspiels mit 1:1 in Bochum begnügen. Delbrücks U19 kassiert in Espelkamp ohne Zehn die zweite Saisonniederlage und rutscht ab auf Rang zwei. 4:1 für B-Juniorinnen des DSC



Die U19 des SC Paderborn feiert den Treffer von Martin Ens (Zweiter von links) zum 2:1 gegen Hamm. Am Ende hieß es 3:1. FOTO: JÖRN HANNEMANN

Paderborn (kroc). Die drei Junioren-Westfalenligisten des SC Paderborn 07 haben das Wochenende ohne Niederlage überstanden. Die U17 konnte zwar nicht gewinnen, ist aber trotz des 1:1 in Bochum als Tabellenzweiter die bestplatzierte aufstiegsberechtigte Mannschaft. In der A-Junioren-Landesliga rutschte der Delbrücker SC nach der zweiten Saisonniederlage auf Rang zwei.

A-Junioren-Westfalenliga SC Paderborn 07 - Hammer SpVg 3:1 (1:1). Der Gast trat zu keinem Zeitpunkt wie ein Tabellenletzter auf und wehrte sich mit allen Mitteln. So war die Aufgabe für die Paderjungs letztendlich mühsamer, als es ihnen lieb war. Dennoch ging der Sieg auf Grund der größeren Spielanteile und der Mehrzahl an Torchancen absolut in Ordnung. Es trafen Amir Hossein Ahmadi, Martin Ens und Luis Ortmann.

A-Junioren-Landesliga SV Heide - SC Wiedenbrück

1:5 (0:1). Nach dem frühen Rückstand kamen die Rothekicker besser ins Spiel und vergaben zahlreiche gute Möglichkeiten, darunter auch einen Foulelfmeter. Nach dem zweiten Gegentor ließ Heide nach und konnte das Spiel nicht mehr drehen. Nils Balke gelang lediglich noch das Ehrentor zum zwischenzeitlichen 1:4.

FC Preußen Espelkamp - Delbrücker SC 1:0 (1:0). Die Delbrücker konnten das Fehlen von zehn Spielern nicht kompensieren und kassierten die zweite Saisonniederlage. Nach Espelkamps Führung hielt Julian Gabriel seine Farben mit einem gehaltenen Handelfmeter im Rennen. Die Leistung des DSC im zweiten Spielabschnitt war zwar besser, der verdiente Ausgleich blieb aber verwehrt.

B-Junioren-Westfalenliga VfL Bochum U16 - SC Paderborn 07 1:1 (0:0). Gegen einen starken Gegner stand am Ende ein leistungsrechtes Unentschieden. „Wir haben unsere Chancen nicht

effektiv genug genutzt“, berichtete SCP-Trainer Oliver Döking. Nach der Paderborner Führung durch Simon Struck kassierte Bochum eine Rote Karte, erkämpfte sich aber in Unterzahl in der letzten Minute noch den Ausgleich.

B-Junioren-Landesliga Delbrücker SC - SV Rödinghausen 0:3 (0:1). Zwar zeigten die Delbrücker „die beste Leistung seit langem“, sagte Trainer Hendrik Rottkord, konnten sich dafür aber nicht belohnen, da sie zahlreiche Chancen zur Führung und zum Ausgleich ausließen. Damit wird die Chance auf den Klassenverbleib immer geringer.

RW Ahlen - SC Paderborn 07 II 2:4 (0:2). „In den ersten 30 Minuten hatten wir den Fußballgott auf unserer Seite. Wir hätten uns gegen starke Ahlener über zwei bis drei Gegentore nicht beschweren dürfen“, berichtete Paderborns Co-Trainer Thomas Rath. Mit der ersten Aktion gingen dann aber die Gäste in Führung und sorgten da-

mit für einen Bruch im Spiel der Gastgeber. Spieler des Tages war dabei Luca Schober mit drei Toren. Treffer Nummer vier steuerte noch Alexander Bender bei.

C-Junioren-Landesliga Delbrücker SC - SC Münster 08 5:0 (2:0). Mit einer taktisch disziplinierten Leistung und tollem Offensivfußball verdiente sich der DSC diesen Erfolg. Sogar ein höherer Sieg wäre durchaus im Bereich des Möglichen gewesen. Es trafen Tim Atorf (2), Marvin Leese, Lukas Hartmann und Luis Brinkschröder.

B-Juniorinnen-Westfalenliga Delbrücker SC - SpVg Oelde 4:1 (2:0). Die Gastgeberinnen waren von Beginn an überlegen, ohne dabei aber spielerisch zu glänzen. „Das war zwar ein verdienter Sieg, ließ aber noch viel Luft nach oben“, meinte Delbrücks Coach Hubert Austerschmidt. Charradi Mohamt Naryis traf gleich dreimal. Treffer Nummer vier steuerte noch Alina Freesmeier bei.